

April 2025



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ALTGLIENICKE EG



180. Mitgliederinformation

Liebe Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft, Frühling, wärmende Sonnenstrahlen, Ostern, das erste Grün an den Bäumen und Sträuchern - eine Zeit, die wir wohl alle lieben. Genießen Sie diese schöne Jahreszeit, bevor der Sommer kommt und sich wieder über zu wenig oder zu viel Wärme beschwert wird.

Wir haben Ihnen wieder einen bunten Frühlingsstrauß mit zahlreichen Informationen zusammengestellt und freuen uns über Ihre Aufmerksamkeit.



Elektrofahrräder – eine Gefahr im Haus?

Elektrofahrräder erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Im vergangenen Jahr haben die Deutschen erstmals mehr E-Bikes als klassische Fahrräder gekauft. Der Zweirad-Industrie-Verband berichtete, dass im Jahr 2024 allein 2,1 Millionen Fahrräder mit Elektromotor verkauft wurden.

Die Vorteile sind bekannt und inzwischen genießt nicht nur die ältere Generation die Vorzüge des leichteren Radelns, sondern die Räder werden in Zukunft einen immer höheren Anteil an der Gesamtmenge der vorhandenen Fahrräder einnehmen.

Die Fahrradakkus sind Lithium-Batterien, die eine besondere Sorgfalt benötigen. Nicht jeder Besitzer eines E-Bikes ist sich darüber im Klaren, dass mit dem Besitz eine erhöhte Brandgefahr verbunden ist. Es gibt inzwischen Vermieter, die nach Keller- und Wohnungsbränden ihren Mietern das Abstellen von E-Bikes im Keller verbieten.

Die Akkus bzw. die Lithium-Batterien sind nach heutigem Standard gefertigt und können bei sachgerechter Handhabung als relativ sicher angesehen werden. Selbstentzündungen und Explosionen können dennoch nicht ausgeschlossen werden, denn dies ist infolge



mechanischer, thermischer oder elektrischer Belastungen der Akkus durchaus möglich.

Daher sind bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten:

- Vorgaben des Herstellers unbedingt beachten
- nur die vom Hersteller zugelassenen Ladegeräte benutzen
- Akku nicht unbeaufsichtigt aufladen
- Überladung oder Tiefenentladung vermeiden
- Akku und Ladegerät auf eine schwer entflammable Unterlage stellen
- Ladevorgang bei starker Erwärmung des Akkus oder Ladegerätes unterbrechen
- Akku nicht in unmittelbarer Nähe leicht brennbarer Materialien aufladen
- Akku vor mechanischen Belastungen wie Stößen, Stürzen schützen
- Batteriepole durch die Polkappen schützen
- Akkus nicht der direkten Sonneneinstrahlung bzw. großer Hitze aussetzen
- Akkus am besten bei Raumtemperatur lagern

Wir möchten Ihnen das Abstellen der E-Räder im Haus nicht verbieten. Gern empfehlen wir Ihnen aber zu Ihrer und unserer aller Sicherheit, die Aufbewahrung der Akkus in einer explosions- und feuerfesten Akku-Tasche. Diese ist nicht viel größer als zwei Akkus und es gibt sie bereits ab 30 Euro nicht nur online zu kaufen. Vielleicht brauchen Sie ja demnächst eine sinnvolle Geschenkidee für Radler.



Erst die Genehmigung, dann den Hund

Um eine unliebsame Überraschung zu vermeiden, möchten wir Sie daran erinnern, dass jeder Mieter vor der Anschaffung eines Hundes bei uns die Hundehaltung beantragen muss. Das gilt auch, wenn es bereits eine Genehmigung für einen anderen Hund gab!

Hintergrund ist unter anderem, dass wir grundsätzlich keine Hunde genehmigen, die, egal in welchem Bundesland in Deutschland, als Listenhund ausgewiesen sind. Wir kommen mit dieser Einschränkung dem Sicherheitsbedürfnis unserer Mieter nach. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Hundehalter eine Genehmigung zum Führen des Hundes oder einen Befähigungsnachweis besitzt. Wir wissen zwar, dass es z.B. auch Pitbulls gibt, die liebe Familienhunde sind, aber Außenstehende können dies in aller Regel nicht einschätzen.



Danke für Ihr Verständnis.

Innenhof Schönefelder Chaussee

Bei einigen Hundebesitzern haben wir uns sicher unbeliebt gemacht. Seitdem der Innenhof in der Schönefelder Chaussee eingezäunt wurde, haben viele Mieter diesen als Hundeauslaufgebiet betrachtet. Vom Büro aus konnten wir täglich beobachten, wie die Hunde spielend durch das Gelände jagten und die Besitzer oft weit entfernt standen. Es wurde weder an die Leinenpflicht gedacht noch darauf geachtet, dass der Großteil des Innenhofes ja eine Spielfläche ist. Im Ergebnis konnten selbst unsere Hausmeister kaum noch das Gelände passieren, ohne die Hinterlassenschaften der Hunde an den Schuhen zu haben. Natürlich gab es Mieter, die die Haufen beseitigten, jedoch blieben diese in der Minderheit. Nach Wochenenden galt es somit möglichst im Zickzack zu laufen.

Uns blieb nun leider keine andere Wahl, als den gesamten Innenhof als Spielplatz zu deklarieren und Hundeverbotsschilder aufzustellen.

Geplant ist in diesem Jahr, wie bereits berichtet, die Um- und Neugestaltung des Innenhofes. Es werden neue Spielgeräte für Kinder und Trimm-Dich-Pfad-Geräte für Erwachsene aufgestellt. Eine Tischtennisplatte und ein Schachspiel sowie der Rückbau der gepflasterten Wege zugunsten wasserdurchlässiger Beläge werden für Veränderungen sorgen. In diesem Zusammenhang wird der Innenhof für die Bauarbeiten auch gesperrt.



Baumpaten gesucht

Die Plattform „Gieß den Kiez“ ist eine interaktive Onlinekarte, die den Wasserbedarf der Berliner Straßenbäume anzeigt. Die Karte zeigt alle 885.825 Straßenbäume in Berlin an sowie die öffentlichen Pumpen und aktuelle Wetterdaten.

Bewohner sollen damit ermuntert werden, die Bäume in ihrem Wohngebiet zu gießen. Sie können dann direkt in der Karte markieren, wann und mit wie viel Wasser der Baum gegossen wurde. Ein Baum kann sogar adoptiert werden, was bedeutet, dass man sich auch zukünftig um dessen Bewässerung kümmert. Über eine Farbindikation lässt sich auf der Plattform sofort erkennen, welche Bäume in der Nachbarschaft durstig und welche bereits versorgt sind.

Mit Hilfe der tagaktuellen Daten des Deutschen Wetterdienstes wird sogar angezeigt, wie viel Regenwasser jeder Baum in den letzten 30 Tagen erhalten hat.

Sie wollen mitmachen? Ganz einfach, unter www.giessdenkiez.de geben Sie oben Ihre Wohnadresse ein und sehen dann sofort alle Straßenbäume. Die roten Bäume sind durstig, die grünen Bäume haben ausreichend Wasser. Links können Sie sich dann auch ein Profil anlegen.



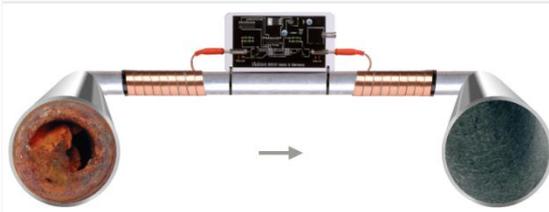
Wir finden, eine toll umgesetzte Idee, um unseren Straßenbäumen zu helfen.

Übrigens sind nicht nur die Straßenbäume, sondern auch die in unseren Wohnanlagen dankbar, wenn Sie ihnen im Sommer etwas Wasser gönnen! Und es geht natürlich ebenso alles ohne Onlineplattform - einfach nur nach Gefühl und Verstand.

Elektronische Kalkbehandlungsanlage

Im vergangenen Jahr haben wir im Herbst als Pilotprojekt zwei elektronische Kalkbehandlungsanlagen einbauen lassen. Eine befindet sich an der Pumpe des Springbrunnens in Adlershof und die andere an der Trinkwasserinstallation für die Wohnungen der Schönefelder Chaussee 221 und 223. Es handelt sich dabei um keine Entkalkungsanlage im herkömmlichen Sinne mit Salz, sondern um eine

Kalkschutzanlage, die außerhalb der Rohre angebaut wird und durch physikalische Reaktion dazu führt, dass sich in den Rohren kein Kalk absetzen kann.



Die Anlage verändert die Partikel, die Kalk im Wasser bilden, so dass sie sich nicht mehr als feste Kruste an den Oberflächen der Rohre, der Sanitärkeramik, den Fliesen, den Duschwänden und in den Haushaltsgeräten absetzen können. Kalkflecke setzen sich nicht mehr fest und können leicht abgewischt werden.

Diese innovative Kalkschutztechnologie schützt die Wasserinstallation langfristig, spart Kosten und verbessert die Wasserhygiene – ohne die Nachteile einer herkömmlichen Enthärtung. Dem Wasser wird nichts hinzugefügt und nichts entnommen. Die Forderung der europäischen Trinkwasserrichtlinie, nach Erhalt der natürlichen Wasserzusammensetzung, wird durch diese Technologie erfüllt.

Nach der erfolgreichen Testphase haben wir uns entschlossen, diese Technologie auch in weiteren Objekten zu verbauen. Sinnvoll ist dies insbesondere in Wohnanlagen, in denen vor relativ kurzer Zeit Strangsaniierungen stattgefunden haben oder direkt im Zusammenhang mit einer solchen Maßnahme.

Unsere Hausmeister - Ihre Ansprechpartner vor Ort

Hausmeister gehören zu den wichtigsten Mitarbeitern unserer Genossenschaft, denn sie sind vor Ort und ein unverzichtbares Bindeglied zwischen den Mietern und unserer Geschäftsstelle.

Zum Team unserer Hausmeister gehören von links nach rechts Herr Sprenger, Herr Panske, Herr Wilke, Herr Grunert, Herr Burwieck, Herr Geisler und Herr Schmidt. Jeder Mieter kennt seinen Hausmeister und die dazugehörigen Kontaktdaten, kann sie direkt anrufen oder eine Nachricht im Hausmeisterbriefkasten hinterlassen.

Unsere Hausmeister haben ein sehr breites Aufgabenspektrum, welches stetig abzarbeiten ist. Nicht immer ist es ihnen möglich, den geplanten Tagesablauf so zu absolvieren, wie sie ihn geplant haben. Bei Havarien und anderen plötzlich auftretenden Problemen in Wohnungen, im Haus oder Wohnumfeld sind sie meist die Ersten vor Ort. Egal, ob es einen Rohrbruch oder eine Verstopfung gibt, die Haustür nicht schließt, der Heizkörper nicht warm wird oder der Wasserhahn tropft, sie sind meist sehr schnell zur Stelle und können entweder selbst helfen oder die Beauftragung einer Firma veranlassen.

Daher ist es toll, dass unsere Hausmeister echte Allrounder, hilfsbereit und handwerklich versiert sind, so dass auch die Übernahme von Reparaturarbeiten zu ihrem Alltag gehört. Geplante Kontrollen hinsichtlich unserer Verkehrssicherungspflicht, die vorrangig Zustandskontrollen beinhalten, müssen somit oftmals erst einmal warten. Zu diesen vorgeschriebenen Kontrollen gehören z.B. die Kontrolle von Gehwegen, Treppenhäusern, Innen- und Außenbeleuchtungen, Spielplätzen, Dachausstiegen und deren Leitern, Absperrventilen, Aufzügen, die Überwachung von Elektro- und Gemeinschaftsanlagen hinsichtlich des Brandschutzes und vieles mehr.

So ganz nebenbei werden die Wohnanlagen und Müllplätze sauber gehalten, immer wieder danebengestellte Kartons zerkleinert und entsorgt, unsere Post verteilt, Aushänge angebracht und im Sommer Bäume und Grünanlagen gewässert.

Unsere Hausmeister sind zusätzlich geschult, Wohnungsabnahmen und -übergaben durchzuführen, wobei es sich um eine herausfordernde und oft zeitraubende Tätigkeit handelt. Schließlich muss alles dokumentiert und neuen Mietern in der Wohnung vieles erklärt werden.

Sie sehen, der Alltag unserer Hausmeister ist alles andere als eintönig und sehr anspruchsvoll. Dennoch finden sie stets Zeit für einen kleinen Plausch mit ihren Mietern und auch das finden wir richtig und wichtig.



Legionellenüberprüfung

Unser Trinkwasser unterliegt in Deutschland strengen Qualitätskontrollen und muss nicht nur vom Wasserversorger ständig geprüft werden, sondern alle drei Jahre auch von uns als Vermieter. Dabei müssen wir auf der Grundlage der Trinkwasserverordnung das Wasser aus Mischbatterien und der Wasseraufbereitungsanlage im Keller auf Legionellen prüfen lassen.



Ende des vergangenen Jahres erfolgte diese Überprüfung in allen unseren Wohngebieten in jeweils festgelegten Wohnungen, die als letzte Entnahmestelle der Rohrleitungen gelten. In Zeuthen fanden die letzten Nachprüfungen noch im Auftrag des ehemaligen Eigentümers statt.

Bis auf Einzelfälle, in denen wir wegen erhöhter Werte Mischbatterien austauschen mussten, waren alle unsere Wohnungen ohne Legionellenbefall. Wichtig ist, stehendes Wasser über längere Zeiträume zu vermeiden. Nach einem Urlaub sollten Sie daher immer erst einmal warmes Wasser ablaufen lassen. Gefährlich ist dabei nicht der Genuss des Wassers, sondern das Einatmen des Wasserdampfes.

Sind Sie längere Zeit nicht in der Wohnung, bitte insbesondere das Wasser der Dusche oder Badewanne mindestens zwei Minuten auf heißester Stufe ablaufen lassen und nicht direkt daneben oder beim Duschen gar darunter stehen.



Sternfahrt der Berliner Genossenschaften

Fit auf dem Radel? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie an der Sternfahrt der Imagekampagne der Genossenschaften teilnehmen. In diesem Jahr startet sie am 5. Juli von den unterschiedlichsten Startpunkten aus und endet am Schloss Schönhausen in Pankow. Nähere Informationen erhalten Sie wie immer über unsere Schaukästen im Treppenhaus.



Sprechstunde der Schlichtungskommission

Die nächste Sprechstunde unserer Schlichter findet am Mittwoch, dem **14. Mai 2025**, in der Zeit von 18:30 bis 20:00 Uhr, im Mitgliedertreff der Schönefelder Chaussee 245 in Altglienicke statt. Hier können Sie sich Ratschläge zum Umgang mit schwierigen Nachbarn holen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Liebevoll gestaltete Schaufenster

Wer an unserem Mitgliedertreff vorbeiläuft, kann sich zu jeder Jahreszeit über eine tolle Schaufenstergestaltung freuen. Diese haben wir schon seit längerem unserer Mieterin Frau Erdmann zu verdanken, der wir an dieser Stelle dafür einmal herzlich **Danke** sagen!



Vorschau Veranstaltungen des Mitgliedertreffs

- 10.04. Polizeiprävention - Vorsicht vor Betrügern!
- 15.04. Einladung zum Osterfrühstück
- 24.04. Körbe flechten
- 28.04. Fahrt zum Baublütenfest nach Werder
- 30.04. Tagesausflug zum MDR-Studio nach Leipzig
- 07.05. Besuch des Altstadttheaters Köpenick
- 13.05. Führung ehem. Kinderheim Makarenko
- 17.05. Tanz in den Sommer
- 03.06. Zaubershow für Kinder „Tohuwabohu“
- 13.06. „Die böse Peggy“ Travestieshow

Für die Veranstaltungen anmelden können Sie sich bei unserer Mitarbeiterin Frau Berndt per E-Mail an mitgliedertreff@wg-altglienicke.de, telefonisch unter 0157-54 23 15 64 oder dienstags persönlich im Mitgliedertreff von 10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr.

Ich wünsche Ihnen schöne Osterfeiertage und einen zauberhaften Frühling, der sich prickelnd und belebend wie Brausepulver im Herzen anfühlen darf.

Herzliche Grüße


Ihre Marion Dawurske
Vorstand